

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 906 C. H. von Canstein an A. H. Francke 29.11.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

Es ist in wahrheit schade um den menschen. ich habe itzo eben unter handen die sache vom Seel. H. Schaden, selbige machet einem dieses so viel lebendiger. doch bleibet des herrn in allem heilig (Satz!). H. Heinn. (Abk: Heineccius) vorgeben ist falsch. vielmehr hatt der feltmarchall von ihm gesprochen vor weniger zeit, als von einem infam menschen. die nachricht von der danischen bibel soll verhofentlich einigen nutzen hier schafen. Ich will Es schon nebst dem ubrigen sachen remittiren. wenn einige zuverlässige nachricht von den umständen des Seel. h. z. Zeitz wären solche zu communiciren, (470) womit diesesmahl schließe. Ergebe der gnade gottes und verharre

Ew.hochEhrw. t. d. Canstein

p.s.

Einligendes schreiben ist zu bestellen; Es betrifft die übersetzung des bekanten Scripti anglic.

906.

(C 3 s 924)

Berlin, den 29. nov. 1718

hertzgeliebster freund.

wegen des konigs habe in ansehung des H. Hayne und der gräfin (cj: von Hachenburg) kein groß bedencken, glaube auch wann ihm einige umstände davon werden bekant gemacht, welches doch notwendig geschehen muß, So wird Er sich leicht darein finden. also daß ich glaube, mit dem konig werde gemeldeter maßen am besten und leichsten zu handeln seyn. daß ich aber doch indeßen das Consilium von H. Crantz fahren laße, geschieht aus folgender ursache, weilen wie im vorigen schreiben gedacht, die grafn vom Mal. hysterico so schwer (?) angegriffen, dahero ist mit ihr H. Crantz intuiter seines melancholischen temperaments nicht zu beladen. ich weis den armen leuten nicht zu helfen; wo die person sich aufzuhalten eine zeit; noch weniger, wo Sie die heyrath zu vollziehen, ist mir beydes verborgen. gott mahg (?) ihnen einen ausgang zeigen. (925) wenn die heyrath erst vollzogen, meine ich, würde sich das ubrige mit ihm schon geben. Er wird diese woche wieder von dresden kommen, vielleicht bringet Er einen guten rath mit sich. Sonsten habe nichts zu melden, der konig auch die konigl. kinder seynd was unpäßlich gewesen, Er (Es) hatt sich aber schon gebeßert. Schließe in empfehlung der gnade gottes und bin

Ew.hochEhrw. t. d. Canstein

p.s.

H. inspector gedicke läßt grüßen und bitten sich bey H. abt breithaupt oder pastor dieckmann wegen eines Candidaten Fidelers zu erkundigen, der ehemahls bey H. pastor deeckmann informiret, und sehr ubel gelebet haben, itzo in präsentation mit ist (926) bey Calbschen regiment Cavallerie; aber (oder) ob niemand von der facultat ihn Special kennet bitte mit nechstem nachricht, weilen periculum in mora ist.